This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.

838
G6
W50
B835

A 747,229

Digitized by Google

The
German-American
Goethe Library

University of Michigan.

Digitized by Google

3. 9. 4. 6.

838
G 6
W 50
B835

Digitized by Google

Digitized by Google

Breitenbach, H von 3C491

Berichtigung der Geſchichte des jungen Werthers.

Zweite verbeſſerte Auflage.

Frankfurt und Leipzig
1775.

Digitized by Google

Digitized by Google

Unter den Büchern, welche in der jüngſten Leipziger Meße zum Vorſchein kamen, haben die Leiden des jungen Werthers vorzüglich die Aufmerkſamkeit des Publikums erregt. Der ſeit einigen Jahren berühmt gewordene Name des Verfaßers, der rührende Vorwurf, der naive und körnichte Ausdruk, und die Jugend der nicht zu verkennenden Geſchichte; alles dieſes hat ſich verein't, den würklich ſchäzbaren Briefen, die den jungen Werther

Digitized by Google

zum Gegenſtand haben, den vollkommenſten Beifall zu verſchaffen, ehe noch die Kritik in das Mittel treten konnte. Dermalen iſt zwar das Urtheil des Leipziger Muſen=Allmanachs erſchienen, aber der Verfaßer bedurfte keines zweydeutigen Lobes; und man weiß ohnehin, was die Gießenſchen Machtſprüche bedeuten.

Es würde eine höhere Gattung des Unſinns verrathen, wenn man in einem Werk dieſer Art die vollkomm'ne hiſtoriſche Richtigkeit verlangen wollte; da aber gleichwohl ein Theil der Leſer, den inſonderheit die Geſchichte intereßirt, von ſolcher näher belehrt zu werden wünſcht; ſo hat man, ihrer gerechten Forderung ein Gnüge zu leiſten, nachfolgende Bemerkungen nicht weiter zurückhalten wollen.

Die

Digitized by Google

Die in dem angezeigten Buch enthalt'ne Vorfälle, haben ſich ohne Ausnahme in Wezlar und nahe bey Wezlar zugetragen. Sie ſind bis auf einige veränderte Umſtände ſo erfolgt, als man ſie lieſet. Der Brunnen, der gleich im Anfang pagin. 10. beſchrieben wird, liegt harte am Wilbacher Thor, welches den Namen von ihm führet. Wahlheim, das pagin. 20. vorkommt, iſt das Dorf Garbenheim, welches kaum eine halbe Stunde von Wezlar entlegen iſt. In einer gleichen Entfernung auf dem ſogenannten Jägerhauſe iſt der pagin. 36. angezeigte Ball gehalten worden. Der Amtmann S..., oder vielmehr der Amtmann B..f, wohnt nicht auſerhalb der Stadt, ſondern im teutſchen Hauſe zu Wezlar. Die

Digitized by Google

kleinen Reiſen des jungen Werthers, im zweiten Theil, ſind, wie der ganze erſte Theil, des Verfaßers eigene Geſchichte. Werther hat das erwähnte Haus des Amtmanns vielleicht gar nicht oder doch ſelten beſucht.

Die Familie des Amtmanns iſt noch zahlreicher, als der Verfaßer ſie angiebt. Charlotte, die zweite, nicht die ält'ſte Tochter dieſes rechtſchaff'nen Mannes, iſt ſchlank, blond, mit blauen Augen, naiv, und ſonſt liebenswürdig. Schon im funfzehnten Jahr' war ſie mit dem Bremiſchen Geſandſchafts-Sekretair Ke..r verſprochen, der ſie, als er Archiv-Sekretair zu Hannover geworden, nach dem Tode des jungen Werthers, geheirathet hat. Dieſer Mann hat einen ſehr guten bürgerli-

chen

Digitized by Google

chen Charakter, gründliche Wiſſenſchaften, und bekümmert ſich wenig um den jezigen Weltlauf. Er und Werther haben wohl keine and're Verbindung, als den gemeinſchaftlichen Beruf gehabt. Der Zufall, wahrſcheinlich blos dadurch verurſach't, daß Ke..r, dem ſchon beſchränkten Gedächtnis des zerſtreuten Werthers zuerſt ſich darſtellte, hat ihm einen entfernten Antheil an der lezten Geſchichte unſers Helden gegeben. Dieſer ließ von ihm ein paar Piſtolen, unter dem Vorwand einer Reiſe, holen; und mit einer derſelben gab er ſich den Tod.

Der Sekretair Ke..r iſt demnach derjenige, der unter dem Namen Albert vorkommt; welchen er doch zulezt mit dem Geheimen Sekre-

 tair

tair He..t, von dem ich bald reden werde, theilet. Man würde aber dem guten Ke..r Unrecht thun, wenn man ihn blos nach dieſer Schilderung beurtheilte. Albert muſte allemal verlieren, wenn ſein Mitbuhler intereſſant werden ſollte.

Ob der Verfaßer das alles für Charlotten, und ſie wieder für ihn ſo vieles gefühl't, als das Werk zu verrathen ſcheinet, iſt mir unbekannt. Es ſcheint auch unwahrſcheinlich, und ich hoffe nicht, daß Ke..r hierüber unruhig iſt.

Dieſes vorausgeſezet, ſchreite ich zu der wahren Geſchichte des jungen Werthers, den Inhalt des zweiten Theils. Er war der einige Sohn eines noch lebenden verdienſtvollen Vaters, und kam gleich als Geſandſchafts-

Sekre-

Digitized by Google

Sekretair nach Wezlar, welchen Poſten er ohngefehr ein Jahr hindurch bis zu ſeinem Tod, verſahe. Der Charakter dieſes jungen Menſchen iſt wenig bekannt geworden. Nur mit zweien, dem geheimen Canzley-Sekretair Ni..r zu Hannover, und nach deſſen Abreiſe von Wezlar, mit dem Freyherrn von Ki..g, der damahls ſeinen Proceß bey dem Cammer-Gericht ſollicitirte, hat er vertrauten Umgang gehabt. Der Herr von Ki..g verachtet als Philoſoph die Thorheiten und den Pomp der Welt, und findet in den Wiſſenſchaften ſeine Ergözung. Ein gemeinſchaftlicher Hang zur Litteratur und Einſamkeit, verband ihn mit dem jungen Werther. Ihre übrigen Neigungen und Wünſche waren, dem Anſchein nach, ſehr verſchieden.

Digitized by Google

So viel ich ſchließen kann, iſt nicht die Zärtlichkeit, ſondern die Ehrbegierde, Werthers Leidenſchaft geweſen. Der Tiefſinn und die Zurükhaltung entfernten ihn von weitläufigen Bekanntſchaften. Lange beſchäftigte ihn der Gedanke des Selbſt-Mords, deſſen Rechtmäßigkeit er bey jeder Gelegenheit vertheidigte.

Er beſuchte das Haus des Geheimen Sekretair H…, von der Pfälziſchen Geſandſchaft, der die liebenswürdigſte Frau hat. An einem Ort, wo jeder Liebe fühl't, oder doch des Tons wegen zu fühlen vorgiebt, konnte Werther dem Verdacht nicht entgehen, daß die Zärtlichkeit den ſonſt Einſamen, zu dieſen Beſuchen anfeure. Ich weiß nicht, ob er

würk-

Digitized by Google

würklich gegen jene Schönheit empfindlich geworden: das kann ich aber behaupten, daß die Frau H... durch eine unbeſcholtne Tugend eben ſo ſchäzbar iſt, als durch ihre Reize. Man hat dennoch geſagt, daß die Eiferſucht des Mannes durch fremde Leute in Bewegung geſezt, ihn endlich dahin vermocht, ſich Werthers fernere Beſuche zu verbitten. Ich glaube dieſes nicht: aber wenn der Vorfall ſich auch dem Gerücht gemäß verhielte, ſo hat er zu dem Tod unſers Helden nicht mitgewirkt.

Mehr mögen die Verdrießlichkeiten, die ihm ſein Beruf zu Wege brachte, die nähere Urſache deſſelben ſeyn. Da der ſtörriſche Charakter des Geſandten, mit dem er zu thun

hatte,

hatte, bekannt genug iſt; ſo überlaſſe ich jedem das freie Urtheil, in wie fern der Abriß dem Original gleiche?

Ich habe nie gehört, daß unſer Held die Vertraulichkeit des Grafen C... geſucht, oder erhalten habe. Der Vorfall, der pagin. 130. erzehlt wird, hat ſich bey dem Präſident, Grafen von B..., gleich nach Werthers Ankunft zu Wezlar, unter Umſtänden, von denen die Beſchreibung abweicht, ereignet. Die hämiſche Freude der Neider, und das Bedauern der Freunde hat unſer Held wohl nicht ſo ſtark gefühlt, als die Briefe es vorgeben, da er wenig in öffentliche Geſellſchaften gekommen iſt.

Digitized by Google

Die Liebe des Fräulein von B..., die ſo geſchildert wird, daß man ein Fräulein von H... darunter verſtehen muß, iſt nur eine Verſchönerung der Geſchichte. Es wird zwar erzehlt, daß ein gewiſſes Fräulein, nicht die von H..., durch die Vorzüge unſers Werthers gerührt, ihm nicht abgeneigt geweſen ſey. Aber man weiß, daß er dagegen gleichgültig war.

Werthers Tod erfolgte nicht um Weihnachten, ſondern bald nach Michaelis. Die Beſchreibung deſſelben iſt, die Briefe ausgenommen, die bey Veränderung der Umſtände von ſelbſt wegfallen, richtig. Selbſt die Kleidung, in der man den Verwundeten fand, iſt in dem Buch, der Wahrheit

gemäß,

Digitized by Google

gemäß, angezeigt. Der Amtmann B..f konnte, wenn er würklich Werthers vertrauter Freund gewesen, der Beschaffenheit der Umstände nach, seine Beerdigung nicht besorgen. Diese Sorge kam dem Gesandten zu. Jedoch fühlten der Amtmann und seine Familie, wie jeder Rechtschaffene, bey dem traurigen Vorfall die ganze Härte des Looses der Menschheit. Sie beklagten den Sterbenden aufrichtig, ob sie gleich, auch nicht den entferntesten Einfluß in sein Schiksal gehabt hatten. Der guten Seele unsers Ke..r hat der Umstand Leiden verursacht, daß, wider sein Vermuthen, sein Eigenthum, eine Pistole, der Vollbringung eines so furchtbaren Entschlußes zum unglücklichen Werkzeug diente.

Den

Digitized by Google

Den Geheimen Sekretair H... überſtrömte das ganze Gefühl einer Freundſchaft, der, in einer ſo erſchütternden Lage, da man ſich ſelbſt für den Freund aufopfern zu können begehrt, jedes Mittel fehlt, ſein Leiden zu mindern. Nach dem Bedienten und Friſeur des jungen Werthers, war der Baron Schl...tz der erſte, der ihn in ſeinem Todeskampf ſahe. Der Fühlende ſann nach Rettungsmittel, das Auge voll edler Zähren über das tragiſche Verhängniß eines Jünglings, der mit ihm aufwuchs. Bald kamen andre; unter ihnen ſolche, welche die auſerordentliche Scene gleichgültiger zu betrachten vermochten; bis die Reihe auch diejenigen herbeybrachte, die hier unzeitige Lehren gaben, und über die Feig=

Digitized by Google

Digitized by Google